



Gemeinsamer Antrag: Zukunft der Liegenschaft Ole Möhl

Die Fraktionen CDU, SSW und Bündnis 90/Die Grünen bitten um Behandlung und Beschlussfassung im Hauptausschuss am 24.06.2026:

1. Der Verein Lütte Kummedie e.V. erhält die Möglichkeit, die Liegenschaft Ole Möhl im Wege eines Erbbaurechtsvertrages einschließlich sämtlicher mit dem Grundstück und dem Gebäude verbundenen Rechte und Pflichten zu übernehmen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu unverzüglich Gespräche mit dem Verein aufzunehmen und die entsprechenden Rahmenbedingungen auszuarbeiten.
3. Der Verein hat der Gemeinde Harrislee bis zum 15.08.2026 verbindlich mitzuteilen, ob eine Übernahme der Liegenschaft einschließlich sämtlicher Betreiber-, Unterhaltungs-, Instandhaltungs- und Verkehrssicherungspflichten angestrebt wird.
4. Für die Liegenschaft Ole Möhl werden durch die Gemeinde Harrislee keine weiteren Haushaltsmittel für bauliche Maßnahmen, technische Erneuerungen, die Wärmeversorgung oder sonstige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes bereitgestellt.
5. Sollten für den weiteren Betrieb der Liegenschaft als Veranstaltungs- oder Versammlungsstätte behördliche Auflagen oder bauliche Maßnahmen erforderlich werden, insbesondere aufgrund brandschutzrechtlicher, versammlungsstättenrechtlicher, sicherheitsrechtlicher oder technischer Anforderungen, sind diese nicht durch die Gemeinde Harrislee zu finanzieren oder umzusetzen.
6. Sollte der Verein Lütte Kummedie e.V. die Übernahme der Liegenschaft bis zum 15.08.2026 nicht verbindlich erklären oder sollten für den weiteren Betrieb Maßnahmen erforderlich werden, die Haushaltsmittel der Gemeinde voraussetzen, wird die Verwaltung beauftragt, den bestehenden Mietvertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.
7. Für diesen Fall wird die Verwaltung gleichzeitig gebeten, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bauliche Entwicklung des Grundstücks zu prüfen und dem Hauptausschuss Vorschläge für die künftige Nutzung des Areals vorzulegen.

Begründung

Die Liegenschaft Ole Möhl ist ursprünglich als Industrie- und Lagerhalle in den 1960er Jahren errichtet worden und wurde erst später einer kulturellen Nutzung zugeführt. Das Gebäude verfügt über einen besonderen Charme und hat über viele Jahre hinweg einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Harrislee geleistet.

Gerade dieser besondere Charakter war vor rund 25 Jahren auch Anlass dafür, auf einen Bürgerhausanbau mit einer grundlegenden Neukonzeptionierung des Gebäudes zu verzichten und stattdessen die bestehende Nutzung fortzuführen.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass die bauliche Substanz und insbesondere die energetische Qualität des Gebäudes den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Die vorhandene Wärmeversorgung ist nicht zukunftsfähig und auch die Belüftungsmöglichkeiten sind unzureichend. Für einen langfristigen Betrieb wären daher grundlegende bauliche Maßnahmen erforderlich.

In den vergangenen Jahren ist zudem eine rückläufige Nutzung der Liegenschaft festzustellen.

Die Gemeinde Harrislee hat sich intensiv mit möglichen Zukunftsperspektiven für die kulturelle Nutzung beschäftigt. Hierzu wurde unter Moderation des Quartiersmanagements ein „Runder Tisch Ole Möhl“ durchgeführt. Darüber hinaus wurde dem Verein Lütte Kummedie e.V. als alternative Perspektive die Nutzung der gemeindlichen Liegenschaft Grenzstraße 8 angeboten. Dieses Angebot wurde seitens des Vereins nicht angenommen.

Um eine sachliche und objektive Entscheidungsgrundlage zu schaffen, wurde die Situation der Liegenschaft durch die Verwaltung sowie auf Grundlage vorliegender fachlicher Bewertungen untersucht. Die Politik hat sich mehrheitlich bewusst dafür entschieden, die Zukunft des Gebäudes anhand der tatsächlichen baulichen, wirtschaftlichen und nutzungsbezogenen Rahmenbedingungen zu bewerten.

Vor diesem Hintergrund hat der Hauptausschuss bereits beschlossen, für die Liegenschaft grundsätzlich keine weiteren Haushaltsmittel für bauliche Maßnahmen bereitzustellen. Gleichzeitig soll dem bisherigen Nutzer, dem Verein Lütte Kummedie e.V., die Möglichkeit eingeräumt werden, die Liegenschaft einschließlich aller damit verbundenen Rechte und Pflichten eigenverantwortlich zu übernehmen und dauerhaft weiterzuführen.

Sofern eine solche Übernahme nicht zustande kommt oder der weitere Betrieb nur unter Einsatz kommunaler Haushaltsmittel möglich wäre, ist die Nutzung geordnet zu beenden und eine neue Entwicklungsperspektive für das Grundstück zu schaffen. Dadurch wird Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen und der bereits gefasste Grundsatzbeschluss konsequent umgesetzt.

Für die Fraktionen

gez.
Björn Ulleseit
SSW-Fraktion

gez.
Finn Lützler
CDU-Fraktion

gez.
Mark Heinze
GRÜNE-Fraktion